



45. Vogalonga

Natürlich wohnten wir wieder im „Hotel Sorriso“ am Lido, unweit des Rudervereins „Diadora“. Mit uns vom Voga Veneta Vienna (Erster Wiener Gondelverein) waren auch unsere Freunde von der STAW und ein Getreuer von Pirat-Wien.

Wie üblich reisten Karl mit Irene per Flugzeug, Fritz mit Elisabeth, sowie ich mit Eszter und ihrer Schwester Kati, bereits am **Mittwoch 5. Juni** im Auto an. Pfingstsonntag war heuer sehr spät, nämlich erst am 9. Juni!



Am **Donnerstag 6. Juni** konnten wir die erste Ausfahrt erst am Nachmittag unternehmen, weil vormittags niemand im Ruderverein Diadora anzutreffen war: Fritz, Karl und ich fuhren im „Granchio“ den Lido entlang, machten die Runde in Malamocco, kehrten nicht bei unserem Wirt ein und ruderten zurück zur Diadora. Nach einer kurzen Verschnaufpause gingen wir gegen 19 Uhr zum Nachtstuhl ins neue Stammbeisl, dem „161“ auf der Hauptstraße, Via Sandro Gallo 161.

Für **Freitag 7. Juni** hatten wir um 10:30 Uhr zuerst eine Einladung des CIVV zum Stapellauf der Caorlina des CIVV in der Bootswerft von Igor Silvestri in Castello, Corte Martin Novello 625/A, der wir zu viert, Eszter, Fritz, Karl und ich, Folge leisteten. Der CIVV hat sich eine wunderschöne Caorlina bauen lassen, welche in Frankfurt verwendet werden wird und dort auch jedem anderen CIVV-Mitglied zur Verfügung stehen soll.

Am Nachmittag fuhren wir nach 15 Uhr wieder zu dritt aus. Angesichts des herrschenden Windes entschieden wir uns doch nicht für „i dodici“ (die „12“ ist eine Runde von rund 12 km, die auch an Malamocco vorbeiführt. Wieder ging's den Lido entlang ein wenig über Malamocco hinaus und, auch ohne Wirt, zurück zum Diadora.

Beim Nachtstuhl im „161“ am Lido trafen wir auch unsere treuen Fans Oskar mit Schwester Susi und Schwager Michael.



Am **Samstag 8. Juni** konnten wir uns den „Granchio“ bereits ab 9 Uhr ausborgen und endlich ruderten wir, mit einem kleinen Umweg zu unserem Wirt ins Zentrum von Malamocco und nach dem obligaten Ombra (Gläschen Wein) und Bocconcini (kleine Appetit-Häppchen), zurück zum Diadora.

Wie in den Vortagen herrschte auch am **Sonntag 9. Juni** bestes Vogalonga-Wetter: Strahlende Sonne und leichter Wind, bevor sich erneut die heuer extreme Hitze der Vortage einstellte. Fritz und ich wollten die Vogalonga heuer nicht mehr rudern, weil uns die Drängerei und der Stau des Vorjahres vor der Einfahrt zum Canale di Cannaregio noch sehr gut in Erinnerung war. Karl hingegen wollte rudern und ich konnte für ihn organisieren, dass ihn unsere lieben Freunde vom Diadora im Gondolone (8-er Mannschaft) mitnahmen. Wir Zuschauer waren in kleinen Gruppen in Venedig unterwegs. Ich ging mit Susi, Michael und Oskar. Nachdem wir den Start bei Giardini beobachtet hatten, installierten wir uns in einem netten Restaurant am Ufer des Canale di Cannaregio, wo wir bis gegen 13:30 Uhr auf unsere rudernenden Freunde warteten.

Zurück am Lido kam ich gerade zurecht, als die Gondolone-Mannschaft der Diadora mit Karl zum üblichen Gruppenfoto in Pose ging.



Montag 10. Juni war Ruhetag und für individuelle Besichtigungen reserviert: Eszter, Kati und ich entschieden uns für Malamocco, weil Kati dort ein wenig malen wollte.

Ein ganz herzliches Dankeschön auch heuer wieder unseren treuen Freunden vom „Canottieri Diadora“ dafür, dass sie Karl im Gondolone mitgenommen haben.

Wien, im Juni 2019

Dkfm. Dominik Loss (Nino)
Voga Veneta Vienna

